



## GF-Tagung Siwa Nds.

Die diesjährige Geschäftsführertagung der Siedlungswasserwirtschaft (Niedersachsen) wird durch den Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch organisiert. Als Termin wurde **Dienstag/Mittwoch, der 24./25. Mai 2011** festgelegt. Nähere Informationen sind den betroffenen Verbänden mit der Vorankündigung zugegangen. Aufgrund begrenzter Zimmerkontingente ist bei Interesse eine Anmeldung bis zum 15.03.2011 erforderlich.

## Bundesrat nimmt Stellung zur Binnenmarktakte

Hierbei weist der Bundesrat darauf hin, dass hinsichtlich Dienstleistungskonzessionen die bestehenden Vorgaben völlig ausreichend seien. Eine weitere europäische Regelung für diesen Bereich berge die Gefahr zusätzlicher bürokratischer Vorgaben. Eine Verzerrung beim Funktionieren des Binnenmarktes sei nicht festzustellen. Des Weiteren hat sich der Bundesrat mit dem geplanten Maßnahmenpaket zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse befasst und hat hier zunächst eine Kompetenz der EU bestritten, da die Daseinsvorsorge im Entscheidungsbereich der Kommunen bleiben muss, um dem Subsidiaritätsgedanken Rechnung zu tragen.

## Niedersachsen spricht sich gegen CCS aus

Das Bundeswirtschaftsministerium hat einen neuen Gesetzentwurf zur Umsetzung der CCS-Richtlinie erarbeitet, der im März vom Bundeskabinett beschlossen werden soll. Soweit den betroffenen Ländern (vor allem Niedersachsen und Schleswig-Holstein) weitgehende Befugnisse eingeräumt werden, innerhalb ihrer Landesgrenzen die Erprobung dieser Technik zu verhindern, wird Niedersachsen nach aktuellen Pressemitteilungen keine Gebiete für die Erprobung von unterirdischer Kohlendioxid-Speicherung mit der sogenannten CCS-Technik ausweisen. Nach aktuellen Informationen soll das Gesetz nun so gefasst werden, dass die Länder selbst entscheiden können, ob sie die Erprobung der Kohlendioxid-Speicherung zulassen möchten. Dies war auch eine zentrale Forderung in den entsprechenden Positionspapieren des WVT und des DBVW.

## Sozialorientierte Beschaffung

Die EU-Kommission hat einen neuen Leitfaden zur Berücksichtigung sozialer Aspekte im öffentlichen Beschaffungswesen veröffentlicht. Er soll dazu beitragen, am Markt eine Verhaltensänderung hin zu stärkerem sozialem Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit herbeizuführen, ohne dass Wettbewerb und Transparenz eingeschränkt werden. Der Leitfaden enthält praktische Beispiele zu vielen verschiedenen sozialen Aspekten wie z.B. Förderung der Chancengleichheit und gendergerechten Beschäftigungsmöglichkeiten, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, soziale Integration schutzbedürftiger Personen, etwa von Menschen mit Behinderungen und Einhaltung der Bestimmungen der grundlegenden ILO-Übereinkommen. Der Leitfaden steht zur Verfügung unter <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=738&langId=de&publ=606&furtherPubs=yes>.

## Auftaktveranstaltung zu Förderrichtlinien "Biologische Vielfalt"

Am 15.02.2011 treten die Förderrichtlinien des neuen Bundesförderprogramms Biologische Vielfalt in Kraft. Ab 2011 werden dafür vom Bund Mittel im Umfang von 15 Mio. € jährlich bereitgestellt. Das Förderprogramm dient der Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Gefördert werden Maßnahmen von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung oder besonders beispielhafter und maßstabsetzender Art und Weise. Die Maßnahmen müssen dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung sowie der Entwicklung der biologischen Vielfalt dienen und über die rechtlich geforderten Standards hinausgehen. In einer Auftaktveranstaltung, die am Mittwoch, dem 02.03.2011 beim Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn (Telefon 0228-84910) stattfindet, werden der Inhalt des Förderprogramms sowie Fragen der Antragstellung erläutert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.auftakt-bundesprogramm.de>.

## EU-weite Daten zur Wasserverfügbarkeit

Die Europäische Statistikbehörde EUROSTAT hat Daten zur Wassernutzung in der EU veröffentlicht. Hiernach werden die Wasserressourcen mit einem genutzten Anteil von 64 Prozent in Zypern bzw. von 32 Prozent in Belgien am stärksten beansprucht. In Deutschland werden 19 Prozent des verfügbaren Wassers genutzt. Die pro Kopf und Jahr verfügbaren Wasserreserven sind mit 100 Kubikmetern in Malta am niedrigsten, in Finnland mit 20.700 Kubikmetern am höchsten. In Deutschland stehen 2.300 Kubikmeter pro Person und Jahr zur Verfügung.